

Saale-Zeitung.

Sechshundvierzigster Jahrgang.

werden die 6 geliebten Kolonialheute...

Ercheiten täglich zweimal...

Redaktion und Druck-Verwaltung...

Belegpreis... Anzeigen... Abonnement...

Nr. 579. Halle a. S., Dienstag, den 10. Dezember. 1912.

Ueberrassungen.

Demission des österreichischen Kriegoministers und des Generalstabchefs.

Aus Wien kommt eine recht überraschende Nachricht...

Wien, 10. Dez. In politischer und militärischer Kreise...

Die Aufgabe eines Wechsels im Kriegsinstitut...

Es muß also diesem überraschenden Wechsel im Kriegsinstitut...

vor allem zwischen Bulgarien und Griechenland, nicht mehr...

nach wie vor als die Seele des Generalstabes gestolten...

Man kann dieser Anschauung um so eher zugeigen, als...

Auch Ritter von Auffenberg ist kaum ein Jahr im Amt...

W. G.

Auf dem Wege zum Frieden.

Die Friedensverhandlungen werden nicht, wie anfänglich...

Konstantinopel, 10. Dez. Hier wird von den maßgebenden...

Gegenüber im Balkanbund...

die Chronree König Karls...

an, die er am Montag in Bukarest in der rumänischen...

würde die Entwicklung der Ereignisse, die zahlreiche Interessen...

Konstantinopel, 10. Dez. An Stelle Tewjatts, der ebenfalls...

Deutsches Reich.

Die Blamage.

Der Sturz des Ministeriums Hertling. # Von München aus ist die Meldung...

Austritt des württembergischen Ministers v. Bischoff?

Der württembergische Minister des Innern v. Bischoff...

Geldbedarf und Getreue.

(Von unserem Berliner Mitarbeiter.) * Berlin, 10. Dezember 1912.

Man wird billig fragen dürfen, warum denn im Mai 3. mit den anderen Fraktionen die Konventionen überhaupt für die Resolution Kaisermann-Erberger, durch die der Entwurf einer Reichssteuerordnung herbeigeführt wurde, gestimmt haben? Im Hohen Lager ist es wenig günstigen Chancen des Reiches zu danken, dass die Reichsfinanzverwaltung neuer Geldquellen suchte. Denn der Reichstag wird die Regierung sichtlich beim Wort nehmen betreffs der Besserstellung der Veteranen und der Verpflichtung für die Altersrenten. Die Reichsfinanzverwaltung ist doch nur dann eine solide, wenn auch für jede neu entstehende Ausgaben in den laufenden Einnahmen Deduktion gesucht wird. Es muß vielmehr der Verpflichtung zur Schuldentilgung ein Augenmerk verleiht. Unter Berücksichtigung dieses Moments und in Ermägung, daß einerseits für sozial drückende oder unrentable Steuern — wie 3 und 5 1/2, Scheidungsgeld — Erbschaft, andererseits die Deduktion neuer Verbrauchsgegenstände, Luftschiff, zweckmäßiger der Steuerfreiheit des Luftschiffes als nachträglicher Erbschaftsteuer vorbehalten wird, regelt sich ohne weiteres die innere Berechtigung einer neuen direkten Reichsteuer.

In erster Linie die des Ausbaues der Erbschaftsteuer, in zweiter der einer Wertwachstumssteuer auf bewegliches Vermögen. Für letztere die Einführung einer Reichseinkommensteuer als Voraussetzung anzunehmen, wäre nicht gerade unerlässlich. Auch der Weg eines Zulags zu den einheitlichen Einkommensteuern für Rechnung des Reiches erschiene gangbar. Könnte nicht auch, wie bei der Immobiliarwertwachstumssteuer, ein gewisser Prozentsatz der voraussichtlich bedeutenden Erträge aus der Reichsbesteuerung auf Vermögensgewinn der Einzelstaaten und Kommunen zurückgeführt werden? Soffentlich erprobt diesmal der Reichstag seine finanzpolitische Kunst mit mehr Glück als bei der Finanzreform von 1909 und der Vermehrung Wertwachstumssteuer.

Formierung der 5. Linienschiffdivision.

Kiel, 10. Dez. Der neue Verband der Hochseeflotte, die 5. Linienschiffdivision, wurde gestern von Konteradmiral Schmidt formiert. Die beiden Ueberdreahnachts, „Kaiser“ (als Flaggschiff) und „Friedrich der Große“ sowie die älteren Panzer „Braunschweig“ und „Elck“ traten der Formation bei. Damit sind jetzt bei der Hochseeflotte 50 Linienschiffe in Front.

Ausland.

Reformen in der französischen Artillerie.

Paris, 10. Dez. Der Kriegsminister hat beschlossen, die französische Artillerie mit neuen Geschützen zu versehen. Das Gewicht der neuen Geschütze wird 915 Kilogramm betragen. Nach dem vor einiger Zeit angenommenen Modell hat das Kriegsministerium 60 Geschütze in Auftrag gegeben, d. h. 20 Batterien bestehend aus je vier Geschützen. Die ersten Batterien sollen bereits im Juli nächsten Jahres in Dienst gestellt werden und an den Truppenmanövern teilnehmen.

Die neue spanische Flottendivision.

Madrid, 10. Dez. Die neue spanische Flottendivision wird aus drei Dreahnachts mit je 21000 Tonnen Wasserdrängung, zwei Torpedobooten vom letzten Modell, neun Hochseetorpedobooten und drei Unterseebooten bestehen. Diese neuen Einheiten werden auf spanischen Werften erbaut. Die Arbeiten werden sofort in Ferrol beginnen, sobald der Panzerkreuzer „Alfonso XIII.“ vom Stapel gelassen ist. Der Dreahnacht „España“ wird im April nächsten Jahres der spanischen Flotte einverleibt werden. Dieses Kriegsschiff wird von einer englischen Werft gebaut.

Kurdische Nordtaten.

Teheran, 10. Dez. Kurdische Reiter haben den belgischen Zollinspektor Dumetz und acht seiner persischen Begleiter am Urmialee ermordet.

Der Diebstahl der Kölner Kaiserkette vor Gericht.

(Telegraphischer Bericht.)

Köln, 9. Dezember 1912.
Unter starkem Andrang des Publikums verhandelte die erste Strafkammer wegen des seinerzeit diebstobenen Diebstahls der Kaiserkette, die seit dem Kaiserpreisfesten in Frankfurt a. M. sich im Besitz des hiesigen Männergesangsvereins befunden hatte. Das Kleinod, das einen Wert von 25000 Mark repräsentiert und mit 50000 Mark versichert war, wurde in einem Schrank in der Eisensteiner Torburg, die in ein Museum umgewandelt ist, aufbewahrt. Nach längerem Bemühen der Besohlenen konnten die Diebe festgestellt werden. Die Sache nahm den Verlauf folgendermaßen: Die Angeklagten waren: 1. den Tagelöhner Jakob Knip aus Köln, 2. den Klempner Johann Högeler aus Köln, 3. den Schlossermeister Franz Beyer aus Köln, 4. den Arbeiter Emil Kolla aus Köln, 5. den Möbelhändler Heinrich Hamacher aus Köln und 6. den Zahntechniker Ludwig Hill aus Klippes. Die drei erstergenannten kommen als die eigentlichen Diebe, die übrigen drei Angeklagten als Helfer in Betracht.

Die Angeklagten werden von einer großen Zahl von Zuschauern beobachtet. Der Angeklagte Hill gibt bei seiner Vernehmung an, daß Hammer, ein Weisse von ihm, zu ihm gekommen sei und ihm zwei silberne Platten und 34 Rubine, die von der Kaiserkette herrieten, geschickt habe. Er habe aber nicht gewußt, daß die Sachen gestohlen seien. Die 34 Rubine wurden bei der Hausdurchsuchung in dem Messingkasten eines Schmiedehändlers gefunden. Hill gibt an, daß er dieses Versteck gewählt habe, damit eine Frau Schmidt, bei der er wohnte und vor der der Angeklagte einen gewissen Respekt an den Tag legte, die Steine nicht finde. Der Angeklagte Hamacher, der früher in Altona wohnte, erzählt, eines Tages sei der Mittangeklagte Knip, sein Schwager, mit Hochgehurt zu ihm nach Altona gekommen. Es wurde beschlossen, eine größere Wohnung zu mieten, damit alle drei zusammen wohnen könnten. Er habe mit Knip auf eine Zeitlang auf derselben Werkstatt gearbeitet. Eines Tages seien Hochgehurt und Knip nicht nach Hause gekommen und am selben

Abend habe er in einer Zeitung gelesen, daß die beiden Diebe der Kaiserkette seien. Aufsucht wurde das Publikum aufsuchend, mit dem die Wohnung der Diebe entdeckt wurde. Ein Einverständnis mit seiner Frau verkaufte er daher die Platten und zog nach Köln. Bei dem Anzug habe er eine Platte am Halsbändel gehoben und dabei die beiden silbernen Platten und die Rubine gefunden. Diese Sachen habe er in den Strümpfen verborgen mit nach Köln genommen. Hammer erklärt weiter, er habe die Absicht gehabt, die Steine in die Erde oder den Rhein zu werfen, sei davon aber wieder abgelenkt. In Köln habe er zufällig seinen Onkel Hill getroffen. Dielem habe er die Platten und die Steine zum Aufbewahren gegeben, damit seine Frau und seine Schwiegereltern vor der Sache nichts erfahren. Schließlich habe er sich entschlossen, die Sachen der Polizei zu übergeben. Er sei zu Hill gekommen und habe Hill hierhin auf wiederkommen, da er gerade einen Patienten zu behandeln hatte. Da sei ihm aber die Polizei unvorhergesehen, denn als er nach Hause zurückkehrte, sei er verhaftet worden.

Der Angeklagte Hammer rechnet es sich weiter zum Verdienst an, daß durch ihn der Kaiserkette wiederbekommen habe, denn er habe dem Kriminalkommissar angegeben, wo sich die Sachen befänden. — Der Angeklagte Kolla gibt bei seiner Vernehmung an, er sei mit dem Angeklagten Hochgehurt erst eine Stunde vor seiner Verhaftung bekannt geworden, und zwar in dem Café Sammonia in Hamburg. Dort habe der Angeklagte Hochgehurt neben ihm geessen und ihn angeprochen. Er, Hochgehurt, habe zu diesem Zweck, er sei im Begriffe nach einem Bureau zu gehen, um auf ein Pferd zu steigen. Hochgehurt habe sich ihm angegeschlossen und ihm unterwegs ein Stück Gold gezeigt, das in Seidenpapier eingewickelt war. In demselben Moment, als er das Paket aufmachte, sei er verhaftet worden. Kolla gab weiter an, daß er zur damaligen Zeit Geschäftsführer in einer Pferdehandlung in Hamburg war. Dort habe er einen jungen Sturm kennen gelernt. Mit Tage nach der Bekanntschaft sei er mit Sturm in einer Kneipe zusammengetroffen und dort habe Sturm ihm zwei Steine gezeigt, einen weißen und einen schwarzbraunen. Sturm habe gefragt, ob die Steine wohl echt wären. Darauf habe er erklärt, daß das nicht der Fall sei. Zuletzt hätten sie um 5 Mark gewettet, ob die Steine etwas taugten oder nicht. Ein paar Tage später hätten sie die Steine, um wegen der Weisheit zu bestimmen, einem geübten Zeugen, dem Goldarbeiter Biermann, gezeigt. Dieser sagte, die Steine seien nicht echt. Dem habe man aber nicht Glauben geschickt und habe die Steine in einem großen Juweliergeschäft unterzuchen lassen. Der Juwelier laute, es handle sich um Aquamarine, die pro Stück 350 Mark wert seien. Der Angeklagte Kolla erklärte nach, er wisse nicht, ob er in jenen Tagen etwas von dem Diebstahl der Kaiserkette gelesen habe. Jedemfalls habe er nicht gewußt, daß die Steine von dem Diebstahl herrührten. — Der Angeklagte Beyer ist wegen einer anderen Straftat bereits mit vier Jahren Zuchthaus bestraft. Er erklärt, daß er mit dem gegenwärtigen Diebstahl nichts zu tun habe. — Der Beyer hat eine Ehefrau, die er früher in Unterhollstein ein teilweises Geschäftinhaber abgelegt habe. — Der Angeklagte Hill betreibt aber bei seiner jetzigen Vernehmung die früheren Aussagen. — Die Anklage behauptet, daß Angeklagte Hill die Triebfeder zu dem Diebstahl gewesen sei. Der Angeklagte Högeler hat zu dem Diebstahl nichts zu sagen. Beyer hat seinen Freund nicht gesehen. Er befand sich feinerzeit in Altona. Einige Tage vor dem Diebstahl sei er von Altona nach Köln gekommen und habe in der Wohnung von Bauer übernachtet; Bauer sei nicht nach Hause gekommen. Er sei dann in die Wirtschaft gegangen, in der er häufig zu verkehren pflegte, habe aber seinen Freund dort nicht gefunden. Der Wirt habe ihm erklärt, er sei bereits seit 8 bis 14 Tagen nicht mehr dagewesen. Er sei dann bis zum Morgen nach Köln gekommen. Dort habe er die Extrablätter gelesen, wonach die Kette gestohlen worden sei. Bauer habe schon feier Neujahr davon gesprochen, die Kaiserkette, der Zepfeln und die Kaiserkrone müßten aus Köln hinaus, solange die Kette hier sei. Sie seien auch tatsächlich auf der Zuchthausstraße in Köln gewesen, hätten aber vor dem Militärposten gleich wieder gefahren. Beim Warten der Extrablätter habe er gleich gedacht, Bauer oder Knip hätten die Kette gestohlen. Er habe dann Bauer getroffen, bei dem noch ein Mann gewesen sei, den er nicht gekannt habe. Um Montag sei der Bekannte von Knip, der sich Harrn nannte, in eine Wirtschaft gekommen und habe ihm gesagt, er solle nicht mehr nach der Stammkneipe Bauers kommen, denn dieser werde von der Polizei gesucht; es wäre am besten, wenn auch er sich gleich fortmache, weil er mit Bauer verkehrt habe. Dann sei auch noch Knip hinzugekommen, sie hätten zusammen besprochen und seien zusammen nach Wülfrath am Rhein gegangen. Auf dem Wege nach Wülfrath habe er von Harrn, der jetzt in England sitze und sich ins Köpfchen laue, zwei Steine bekommen, einen schwarzen und einen weißen, dieselben Steine, die er dem Kolla gegeben habe. Er schickte dann die Verhaftung in Hamburg. Der Angeklagte Knip gab an, er sei am Morgen des Diebstahls Tages wie immer zu seinen Eltern zum Kaffeegessen gegangen. Um einweiserer Tag habe er Straßentüren hängen sehen, und weil Knip und Hochgehurt in manchen Fällen Kölns erzählt hätten, sie wollten die Kaiserkette hehlen, habe er sich gleich gedacht, daß sie die Tat ausgeführt hätten. Er sei in ein Café gegangen, mochte auch Hochgehurt gekommen sei; diesem habe er den Diebstahl auf den Kopf zugelaugt; Hochgehurt habe aber alles bestritten. Dann sei Bauer gekommen und habe sich beschwert, daß man die Sache ohne ihn gemacht hätte.

Hierauf wurde in die Vernehmung der Zeugen und Sachverständigen eingetreten. Zeuge Hoffmüller Heiden (München) liest den Wert der Kette auf 18000 Mark, wobei allerdings die Fassung mitgerechnet sei. Der Kaufmann sei bedeutend höher. Der pure Goldwert betrage 1500 Mark. — Gerichtsarzt Dr. Pempel bescheinigt den Urheber des Diebstahls Beyer als hochgradig degeneriert. Diese Degeneration erkrankte sich abnorm pfeiferige Abenteurerlied. Der arbeitsunfähige Bauer habe nach Kanada gehen wollen und habe wohl die Rollen der Kette aus dem Vertrag des Diebstahls befreit. — Ähnlich liegt die Sache auch mit Hochgehurt, der schon im Irrenhause war. Als der Verteidiger Dr. Metz den Antrag stellte, auch den Kolla auf seinen Geisteszustand zu untersuchen, meldete sich der Angeklagte Knip und erklärte, auch er möchte sich einmal auf seinen Geisteszustand untersuchen lassen. (Allgemeine Heiterkeit.) — Kriminalkommissar Mangelsdorf äußerte sich über die Festnahme in Hamburg, die erfolgte, als die Hamburger Polizei auf der Suche nach einer Bande war, die auf einem Kölner Postamt 25000 Mark gestohlen hatten. — Der Zeuge Franke (Hamburg) hat die Diebe auf einer Eisen-

bahnfahrt nach Hamburg kennen gelernt und aus deren Beschreibung entnommen, daß „schwere Jungen“ waren. Er ließ sich den Briefen an und verbrachte in ihrer Gesellschaft in Hamburg acht Tage. Die Aussagen dieses Zeugen waren für die Angeklagten sehr besitzend. — Morgen werden die Verhandlungen fortgesetzt.

Schwurgericht.

Saale, 9. Dezember.

Zu unserem Bericht über die mehrtägige Verhandlung gegen die Dreihörgehörer Robert und Franz Hartung wegen verführter Vorführung

Brandstiftung

ist vom heutigen 3. Verhandlungstage noch folgendes hinzu-

zuführen:
Am 1. Februar machte ein Beamter der Versicherungs-gesellschaft „Vitalita“ den Gebrüder in ihren Geschäftsräumen in Friesenstraße 10 eine Oeferte zu Versicherungen gegen Feuer und Hagel. Nach mehrmaligem Besuche schloß er zunächst eine Feuerversicherung über 2645 Mark mit ihnen ab. Später kamen auch noch mehrere andere Versicherungen zustande. Die Zahlung der Prämie erfolgte prompt; der Beamte hatte bei jedem Besuche den Einbruch, daß die Brüder gut bei Kasse seien. In den Verhandlungen über die Feuerversicherung äußerten sie zu ihm, sie wollten deshalb so hoch versichern, weil noch mehrere Gegenstände unterwegs seien. Ihre Absicht sei, das Geschäft bedeutend zu vergrößern und 3 Arbeiter einzurichten; sie hätten schon einen Elektromotor bestellt und drei Dreihörgehörer als Gehilfen engagiert. Auch verlangten sie eine Feuerversicherung in Höhe von 1000 Mark, weil sie vier Orgeln verlorenen. Die Feuerversicherung wurde gleich für den vergrößerten Betrieb abgeschlossen; es wurde daher in das Versicherungsverzeichnis bereits Gegenstände mit eingetragen, die, wie der Vor- und nach so manches andere, nach gar nicht vorhanden waren. Allerdings konnte die Gesellschaft den Betrag noch kündigen, wenn die nicht fehlenden Gegenstände, namentlich der Motor und drei Hebelbänke, nicht beschafft wurden. Der Versicherungsbeamte fragte deshalb noch einige Male nach. Die Gebrüder behaupten, der Beamte habe selbst immer geraten, sie möchten doch ja möglichst hoch versichern; er betreibe das aber. Die Versicherungsgesellschaft genehmigte den Versicherungsantrag, setzte indes die Prämie fast um das Doppelte höher an, als sie der Beamte vorge schlagen hatte. Die Brüder bemerkten, als er ihnen das mitteilte: „Das ist schade nichts!“ Er machte sie auch wiederholt darauf aufmerksam, daß sie für eine bessere Versicherung sorgen müßten; die bisherige genüge nicht, um bei eventuellem Brandschaden ihren Materialbestand mit Sicherheit nachzuweisen. Sie erwiderten darauf: „Wenn nun aber die Häuser mit verbrennen?“ Er antwortete, daß dann die Feststellung des Schadens allerdings mehr Zeit in Anspruch nehmen werde; feststellen aber werde er sich auch dann wohl durch Sachverständige lassen.

Im Februar machten die Gebrüder bei ihrem Lad- und Handhohrleitern eine weit größere Bestellung, als sie früher aufzugeben pflegten. Sie begründeten die Erhöhung damit, daß ihr Geschäft vergrößert werden sollte. Die Anklage vermutet nun, die Bestellung sei extra für die Brandstiftung gemacht worden, um durch die große Menge fülliger Lade die Brennbarkeit der Werkstattmaterialien zu steigern. Doch wurde durch die Beweisnahme festgestellt, daß sie unter dem besetzten Handhohrleitern auch viele andere, unbrauchbare bestanden, um bei eventuellem Brandschaden ihren Materialbestand mit Sicherheit nachzuweisen. Sie erwiderten darauf: „Wenn nun aber die Häuser mit verbrennen?“ Er antwortete, daß dann die Feststellung des Schadens allerdings mehr Zeit in Anspruch nehmen werde; feststellen aber werde er sich auch dann wohl durch Sachverständige lassen.

Wie wir schon früher mitteilten, behaupten die Brüder Hartung, ein ihnen feindlich gesinnter Missetätiger in ihre Werkstatt eingedrungen sein und aus Rache den Brand angelegt haben, um sie in Schanden aber ins Unglück zu bringen. Feinde hätten sie genug, teils unter Konkurrenten, teils unter Abnehmern, die ihre Orgeln noch nicht bezahlt hätten. Zum Beweise für die Möglichkeit eines Einbruchs führten sie an, schon Ende März sei bei ihnen ein Einbruchsvorfall gemacht worden, allerdings in ihrer Privatwohnung. Heute wurde nun durch Zeugen bestätigt, daß in der Tat sich in einer Wärmekammer unter einem Fenster der Privatwohnung in verdächtig Weise zu schaffen gemacht und die aus dem Schloße aufgeschriete Frau von Robert Hartung deshalb um Hilfe gerufen hatte. Der herbeieilende Hauswirt sah zwar niemanden, konnte aber am Fenster nach Fingerabdrücke feststellen. Er schaffte das feindliche nächtliche Schreien einen Knolcher an. Dem Versicherungsbeamten erzählten die Brüder Hartung um jene Zeit: „Gestern sollte bei uns eingeschoben werden; wenn wir nicht dazu kamen, waren 800 Mark weg!“

Zur Zeit des Brandes standen in der Werkstätte vierzehn Orgeln, im Versicherungsverzeichnis figurierten aber 19. Auch der Wert der vorhandenen Orgeln war im Verzeichnis höher angegeben, zum Teil bedeutend; bei einigen Beträgen die Differenz zwischen wahrem und angeblidem Werte 300 bis 500 Mark.

An den zwei Türen der Werkstatt und ihren Sicherheits-schlössern waren feinerzeit Spuren gewaltamer Öffnung zu entdecken. Mit Dietrichen oder lassen sich derartige Schlösser nicht aufschließen. Wer sich also vor dem Brande in die Räume begab, um die Vorkehrungen dazu zu treffen, muß die Schlösser mit den zu ihnen gehörigen Schlüsseln geöffnet haben. Nachgehauenen solcher Schlösser sind nicht leicht, da sie ganz genau passen müssen und schon bei Abweichungen von 1 Millimeter verriegeln können. Doch ein fremder Schlüssel zufällig einmal in ein Sicherheits-schloß paßt, soll eine ganz außergewöhnliche Seltenheit sein. Zweifellos erbrochen waren das Pulz und ein Wandhaken.

Ein von den Angeklagten als Sachverständiger benannt

Der grosse Erfolg
beweist die hervorragende Qualität der
REVUE
Sulima-Cigarette

• • • Vom Guten das Beste! • • •

Eine goldene Uhr als Weihnachts-Geschenk,

welche Freude bereiten soll, muss ausser einem kräftigen und starken Gehäuse vor allen Dingen auch ein besonders zuverlässiges und sicher gearbeitetes Uhrwerk besitzen.

Neben einem eleganten und geschmackvollen Aeusseren vereinen diese Vorzüge in hohem Masse ohne Ausnahme sämtliche Uhren des durch seine gediegene Ware als durchaus reell und gewissenhafter Fachmann weit über die Grenzen des Saaletales hinaus bekannten, sich des besten Rufes erfreuenden Uhrmachers

Emil Pröhl, Halle a. S., Gr. Steinstrasse 18.
 Lbh. **Walter Quentz.** Fernsprecher 3434. Gegenüber von Stadt Hamburg.

Drehtorgelfabrikant äußerte, er habe bei Besichtigung der Brandstelle den Eindruck gehabt, als seien die Ladeflächen nicht zum Zwecke einer Brandstiftung über die Orgeln, Drehbänke und Lammfelle ausgebreitet worden, sondern um Sachbeschädigungen anzurichten. Eine Orgel, in deren Inneres nach gewaschen sei, werde dadurch für immer unbrauchbar. Offenbar habe ein Feind der Gebirde Harung ihnen sozial schädlichen und verderben wollen, wie nur möglich. Diesen Gedanken habe er beim Anblick der wilden Wirtschaft sofort gehabt. Wer freiwillig dieser Feind gewesen sei, könne er selbst nicht wissen.

Nach dem minder günstigen Gutachten eines anderen Sachverständigen, eines Konkurrenten der Angeklagten, hätte der Landrat der Hartunglichen Bestelle für ihren Betrieb mindestens 7-8 Jahre ausgereicht, die große Menge Lammfelle reichlich mehrere Jahre. Derselbe Gutachter bezeichnete es als ganz unwahrscheinlich, daß ein Orgelbauer auf eine Weise zu Reparaturen so viel Werkzeug nehme, wie in der großen Rüte enthalten gewesen sei. Seine Existenz habe der Hartunglichen, die Brüder Hartung, falls der Brand nur von ihnen gegangen wäre, in den Stand zu setzen, sofort wieder neu anfangen zu können. Auch ein dritter Sachverständiger, ein Orgelbaumeister, meinte, sozial Werkzeug und Lammfell nehme man auf Reparaturzeiten nicht mit.

Nach den Feststellungen eines Bilderverstehens hatten die Brüder Hartung in den letzten zwei Jahren einen gemeinsamen Geschäftsvorstand von jährlich etwa 3000 M. Ihre Schuldhaft betrug über 4000 M. Sie überließ allerdings nicht die Aktien; aber die Forderungen drängten und konnten zur Zeit des Brandes unmöglich von den Brüdern befriedigt werden. Betreffs der Versicherungssumme lag eine ganz bedeutende Heberverfälschung vor. Der Versicherungsbeamte hätte sich bei sorgfältiger Prüfung nicht auf die Angaben der Gebirde einlassen dürfen. Ein Hauptleiter der Angeklagten erklärte zu diesem Gutachten, er würde sie keinesfalls gedrängt, sondern sich auf Stundung und Katzenzahlung eingelassen haben, da die von ihm mehrfach eingehaltenen Anstöße über die Brüder sehr günstig gelaufen hätten, namentlich hinsichtlich ihres Reiches und ihrer Wirtschaftlichkeit.

Beide Angeklagte beteuerten in ihrem Schlusswort nochmals, unschuldig zu sein. Sie seien in guter Familie erzogen und unfähig, einen so verwerflichen Gedanken auch nur zu fassen, geschweige denn auszuführen. Robert Hartung setzte hierzu hinzu, es könne ihm ja am Ende gleichgültig sein, ob er durch eine Verurteilung noch vollends zugrunde gerichtet werde, denn er sei schon durch die lange Qual der Untersuchungshaft halb tot.

Nach einstündiger Verhandlung verneinte die Geschworenen die Schuldfragen. Die Angeklagten wurden daher freigesprochen.

Provincial-Nachrichten.

D. Wieslau, 10. Dez. (Dividendenverteilung.) Am Sonntag fand hier im Lennischen Lokale seitens des Konsumvereins für Wieslau und Umgegend an die zurzeit zählenden 131 Mitglieder die Verteilung der Dividende im Gesamtbetrage von 7337,86 Mark statt. Zur Auszahlung gelangten 11 Prozent. In der Generalversammlung wurde der bisherige Vorstand wiedergewählt. Der Verein erwartet zugleich für seine Mitglieder noch eine eigene Sparskassa mit 4 Prozent Verzinsung, sowie eine löstlose Rente. Der Gesamtumsatz des verloslenen Geschäftsjahres betrug 68 198,12 Mark, daher der durchschnittliche Umsatz pro Mitglied 512 Mark.

D. Wieslau, 10. Dez. (Wilderer.) Am Sonnabend gegen morgen wurden hiesige Einwohner durch Angehörige des Jagdbührens Herrn Amstutz von Zimmermann beim Wilder in der Nähe ihrer Arbeitsstelle erfaßt. Man nahm sofort Ausflucht vor.

Waltwitz, 10. Dez. (Freiwillige Feuerwehr.)

Kostenlos. Dankbarkeit veranlaßt mich gern und dankbar mitzuteilen, wie ich mich durch ein einfaches, billiges und erprobtes Naturprodukt, **Dona's Rat-Walz**, von meinem langwierigen Leiden befreit habe. **D. Weiser, Kaufmann Berlin NW. 47, Großbeerenstraße 30.**

Am 6. Dezember fand hier unter dem Vorsitz des Ortsvorstandes eine Versammlung der Gemeindeglieder statt zwecks Gründung einer freiwilligen Feuerwehr. Anfangs schloß in der Versammlung keine rechte Stimmung für die Gründung einer solchen Wehr vorhanden zu sein. Da aber die Herren Leutnant Bernick und Kreisbrandmeister Fingerhut mit großer Begeisterung die Idee und Zweckmäßigkeit der Wehr betonten, so wurde einstimmig die Gründung beschlossen. Man schritt zur Bildung eines Komitees, das die weiteren Schritte tun soll, um dem Beschluß die Tat folgen zu lassen.

Geschäfts- und Termin-Kalender.

— Nachdruck verboten —

- 12. Dezember. **Döbenitz 6, Peltzig:** Vorm. 10 Uhr auf Döbenitzer Postrevisor nahe bei Brinnis, Verkauf von Nuss- und Brennholz (Eichen, Eichen, Birken, Lärchenstämme, sowie von Harten trodnen Kief. Langholz) durch das Gräf. v. Pöhlitzsche Vermögen.
- Neuro (Kreis Wittenberg):** Gemeindevorstand, am 10 Uhr an der Kemberg-Schönebergerstraße, Verkauf von 8 Stück Harten Pappeln (Sammelplatz im Gafhof zu Neuro).
- 16. Dezember. **Sandebors:** Bahnhof, am 10 Uhr, um 1 Uhr auf Bahnhof Jörzig, Verkauf von je 200 Stück ausrangierten feinsten Bahnhöfen — durch das Eisenbahnbetriebsamt Wittenberg.
- Wingenau (Anhalt):** am 10 Uhr, im Gafhofe daselbst, Verkauf von Nuss- und Brennholz (Fichten, Eichen, Birken, Kastanien) — durch die Kreisverwaltung Halberstadt.
- Baderborn:** Eisenbahnbetriebsamt 2, mittags 12 Uhr, Verbindung zur Ausführung der Eisenarbeiten zur Verlängerung der Bahnhofsgebäude auf Bahnhof Hohenstein.
- Schwanau:** Straßenmeister, vorm. 9 Uhr, auf der Brauereisiederei Sangerhausen-Rindelsbr., Verkauf von 17 Stück hiesigen Kappeln.
- Rüben (Braunschweig):** Vorm. 10 Uhr in der Debestschen Gastwirtschaft, Nuss- und Brennholzverkauf (Eichen, Birken und Erlen) durch das Fortamt Damdorf.
- Peltzig:** Stadt, Hofbauamt, vorm. 10 Uhr Verbindung der Arbeiter, Schlosser, Ofen- und inneren Anstreicherarbeiten (in je 1 Lose) für den Neubau der zweifläch. Schule mit Lehrerwohnungen in Hfortau.
- Erimlich (Kreis Weissenfels):** Nachm. 2 Uhr an Ort und Stelle, Verkauf des Kellischen Ziegeleigebäudes in Erimlich bei Reuden, mit gut erhaltenem Trodenstuppen, sowie einer Handtiefelpresse — auf Wdruch — durch den vereid. Auktionator Müller in Pforten.
- 17. Dezember. **Jessen:** Amtsgericht, am 9 1/2 Uhr, Zimmer 6, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Jessen, Schönebergstraße 516, 552, 559 und Schloßweg 528, sowie eines Gartengrundstücks.
- Gr. Marzahn (Kreis Wittenberg):** Vorm. 10 Uhr im Gafhofe daselbst, Verkauf von 1000 Hefern. Schlag = 304 Zn. durch das Postrevisor Hohenstein.
- Ellerwerda:** Amtsgericht, vorm. 9 1/2 Uhr, Zimmer 16, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Wittenberg, Hühnerbergstr. 25.
- Mansfeld:** Amtsgericht, nachm. 2 1/2 Uhr, im Gafhofe „zur Stadt Hamburg“ in Klostermansfeld, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks mit Zubehör in Klostermansfeld, Verbindungsstraße 6.
- Halle:** Amtsgericht, am 10 Uhr, Zimmer 46, Zwangsversteigerung eines unbauten Grundstücks in der Wittenbergstr. in Halle.
- Hannenburg:** Amtsgericht, am 10 Uhr, Zimmer 25, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Hannenburg, Althofstraße 25, nebst Gartengrundstücken und Nebengebäuden, sowie Feld- und Waldgrundstücken in Genarkung Schönburg.
- Blantenburg a. Harz:** Amtsgericht, am 10 Uhr, Zimmer 1, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Blantenburg, am Schieferberg Nr. 322.
- Braunschw.:** Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer 22,

- Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Genarkung Braunschw. (im Gafhofe) Nr. 7251.
- Ballenstedt:** Amtsgericht, nachm. 4 1/2 Uhr, im Gafhof „Zum braunen Hirs“ in Gertrode, Zwangsversteigerung einer Baustelle in Gertrode.
- Mühlendorf (Anhalt):** Gemeindevorstand, nachm. 2 Uhr, im Gafhofe daselbst, Verpachtung der ca. 500 Hektar umfassenden Gemeindegabe auf 6 Jahre.
- Wodwitz:** Arom- und Viehmarkt.
- Reitlin:** Arommarkt.
- Helmstedt:** Schweinemarkt.
- Halle:** Eisenbahnbetriebsamt I, vorm. 10 Uhr, Verpachtung der in der Nähe der Redogelste gelegenen Lagerplätze auf Bahnhof Jörzig.
- Schönefeld (Kreis Sangerhausen):** Gemeindevorstand, nachm. 3 Uhr, Verpachtung des Gemeinde-Gast- und Wafhaufes vom 1. April 1913 ab.
- 21. Dezember. **Halle:** Eisenbahndirektion, Thelenstr. 11, Eingang A, Zimmer 11, Verbindung der Lieferung von 4200 Steinfluggabein und 6000 Erdfluggabein.
- 3. Januar. **Halle:** Eisenbahndirektion, Thelenstr. 11, Eingang A, Zimmer 11, am 11 Uhr Verbindung der Lieferung von 7500 Stück Pflanzabgaben und 12 000 Stück Reiferbafen.
- 7. Januar. **Kemberg:** Amtsgericht, am 10 Uhr, Zimmer 2, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Kemberg, Wittenbergstraße 54.
- Schönefeld:** Amtsgericht, am 10 Uhr, Zimmer 4, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Schönefeld, Wittenbergstraße 7a.
- Hagen:** Amtsgericht, am 10 Uhr, Zimmer 9, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Hagen, Hohenstr. 12, Hofstraße, Amtsgericht, nachm. 3 1/2 Uhr, in Deichs Hotel in Braunlage, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks nebst Zubehör in Braunlage Nr. 307.
- Halle:** Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer 45, Zwangsversteigerung eines Gartengrundstücks in Halle an der Weststraße.
- Ellerwerda:** Amtsgericht, am 9 Uhr, Zimmer 16, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks mit Zubehör in Wodwitz, Gartenstraße 3.
- Ellerwerda:** Amtsgericht, vorm. 10 1/2 Uhr, Zimmer 16, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks (Hausstelle Nr. 270) in Wiesen, nebst zugehörigem Garten.
- Hannenburg:** Amtsgericht, am 10 Uhr, Zimmer 25, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Hannenburg, Große Jägerstraße 15, nebst Pflanzgarten und Nebengebäuden.
- Schneehausen:** Amtsgericht, vorm. 10 1/2 Uhr, Zimmer 1, Zwangsversteigerung der Brauereisiederei Nr. 50 in Schneehausen nebst Bestandteilen.
- Bernburg:** Amtsgericht, am 10 Uhr, Zimmer 9, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Bernburg in der Hildesbergerstr. Nr. 17.
- 16. Januar. **Berlin:** Eisenbahndirektion, am 10 1/2 Uhr, im Zentralbureau, Zimmer 267 — Berlin W. 35, Schöneberger Ufer 1-4 — Verbindung der Lieferung von 450 000 Stück Lampenzuglinder — Reiomzylinder.

Reaktions-Bericht: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den totalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; für Politik, Vermischtes usw.: Martin Feuchtwanger; für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Boer; für den Literaturteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Fenbel. Sämtlich in Halle a. S.

Eine bewährte Methode zur Desinfektion der Hände und Aachenhöhle. In der rauhen Jahreszeit ist die Gefahr der Erkrankung und die Unachtsamkeit für die Bakterien der fogen. Keimtragungsorganen an großen. Infektionskrankheiten, wie Diphtherie, Scharlach, Typhus und andere, werden bekanntlich dadurch hervorgerufen, daß die Hände mit der Keimung, durch die Reibung oder Haube in die Mundhöhle gelangen. Als Schutz vor Ansteckung bedürfen sich die Formantalkalifolien der Firma Bauer & Cie., Berlin. Es machen kein Aufsehen im Grunde den Speichel zum Desinfektionsmittel, das in alle Faltstellen der Schleimhäute eindringt und die dortigen Keime vernichtet. Wir verweisen ausdrücklich auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt.

Teppiche • Gardinen • Möbelstoffe

Tisch- und Diwandecken, Schlafdecken, Läufer — Steppdecken — Bettdecken — Vorlagen.

Moderne Dekorationsstoffe.

Felle. •• Echte Bärenfelle.

— Orientalische Teppiche. —

Bruno Freytag,

Halle a. S.,
 Leipzigerstr. 100,
 part. I. u. II. Etage.

Parole Walhalla. Anfang 8 Uhr.
Nur noch bis Mittwoch
Eröffnungs-Programm
 der allerbekanntesten **Victoria-Sänger.**
 Dresden
Volle Häuser! Bombenerfolg!
 Voraussage! Nur noch kurze Zeit!
 ab Donnerstag **Weihnachts-Programm**
 der Dresdener Victoria-Sänger.
 Tageskasse von 10-14, und 4-6 Uhr.

Saalschloss-Brauerei.
 Mittwoch, den 11. Dezember 1912, nachmittags 1/2 4 Uhr
60. Grosses Streich-Konzert
 (Sinfonie-Konzert)
 ausgeführt von der Kapelle des Hof-Kapellmeisters General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Wagdeb.) Nr. 36.
 Leitung: Hof-Obermusikdirektor Herr R. Winter.
 Eintritt 8, 4, 2, 1. Honorararten: 10 Stück 2 Pfl. Bierzusatzkarten haben Giltigkeit. F. Winkler.

Café Marktschloss.
 Jeden Nachmittags **Frei-Konzert.**
 Vornehmes Familien-Verkehrstokal. Otto Gräbisch.

Thalia-Festsaal
 Dienstag, den 17. Dezember, abends 8 Uhr,
III. Philharmonisches Konzert.
Bach-Beethoven-Brahms-Abend.
 Leitung: Professor Hans Winderstein.

Russisches Trio.
 Vera Maurina Press (Klavier), Professor Michael Press (Violine), Joseph Press (Violoncello).
 J. S. Bach: Ouvert. u. Air d. D.-Dur-Suite für Orchester, Hirtensinfonie a. d. Weihnachts-Oratorium. L. v. Beethoven: Trippel-Konzert für Klavier, Violine und Cello mit Orchester. J. Brahms: Doppelkonzert für Violine u. Cello mit Orchester. Brahms: Akadem. Festouvertüre.
 Konzertsägel: Steiny & Sons, Hamburg u. New-York. (Vertreter B. Döll).
 Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.50, 1.00 in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

Weihnachts-Konzert
 in der „Johanneskirche“
 Sonntag, den 15. Dezember 1912, abends 8 Uhr.
 veranstaltet vom Kirchenchor der Johannesgemeinde.
 Mitwirkende: Gustav Höffel (Tenor), Otto Schwendler (Violoncello), W. H. Schöberlin (Orgel), Kirchenchor der Johannesgemeinde (Leitung Konrad Meißner W. Koch).
 Programm: Gott lobt den Tenor, Biondello und Orgel, vier, fünf und achtmittelmässige Chöre a cappella: Bach, Weiser, Schütz, Bach, Schütz, Brahms, Bach, Schütz, Schumann, Hummel, Wagner.

Metropol-Hotel.
 Morgen Mittwoch, den 11. 12. 1912,
Schweineschlachten
 nach Berliner Art.
 Von 10 Uhr vormittags:
Wellfleisch-Frühstück,
 von 6 Uhr abends ab:
Warme Schlachteschüssel.
 Hof-Schäfermeister, Köchler, W. H. Schöberlin.

Eisbahn Ziegelwiese.
 Bei arbeitendem Frost
Eröffnung voraussichtlich am Mittwoch.

Für jeden musikalischen Weihnachtstisch!
 Zur Feier des 100-jährigen Geburtstags Richard Wagners.
 Für die unbegrenzte Zahl der Wagner-Verzehr
 eine neue Richard Wagner-Biographie!
Richard Wagner
 und seine Werke.
Ein Volksbuch
 von Gerhard Schjelderup.
 Mit vielem Interesse, Bilderbuch, 650 Seiten, Brosch. M. 5,-, eleg. geb. M. 8,-.

Der Verfasser war in der glücklichsten Lage, über ein vollständiges Material (Selbst-Biographie etc.) zu verfügen, er ist auch der erste Biograph, der Wagners Verhältnis zu Mathilde Wesendonck unparteiisch und sachlich behandelt. Zu besuchen durch alle Buch- und Musikalienhandlungen.
Verlag F. E. C. Leuckart, Leipzig.

Bergschenke.
 Mittwoch 11. Dezember, nachm. 4 Uhr
Künstler-Konzert
 Kapelle Kallenberg.
 Donnerstag, den 12. Dezember, 8 1/2 Uhr
öffentliche Männer-Versammlung
 im Paulusgemeindehaus (Hohenzollernstrasse 11).
Die Männer und das kirchliche Gemeinde-Leben.
 Referent: Pastor Dr. P. Philipp-Berlin.
 Eintritt frei. Freie Diskussion.
 Der Männerverein in der Paulusgemeinde.

Winter im Oberharz
 Der Oberharz ein grosser einheitlicher Winterkurort, ein idealer Tummelplatz für jeglichen Wintersport, besonders auch geeignet, das gesunkene Allgemeinleben zu heben und die erschlafenen Nerven zu stärken.

St. Andreasberg i. H. 570-600 m. Geburtsstätte der Harzer Winterbeste. Ideales Skigebiet. Sprungschanze, Rodelbahn. Ständige Skikurse. Herrliche Winteransicht. Frische Luft und Auskunit durch die Kurverwaltung.
Altenau i. H. 500-600 m. Gebirgsort. Ideales Skigebiet. Sprungschanze, Rodelbahn. Ständige Skikurse. Herrliche Winteransicht. Frische Luft und Auskunit durch die Kurverwaltung.
Bad Grund i. H. 500-600 m. Gebirgsort. Ideales Skigebiet. Sprungschanze, Rodelbahn. Ständige Skikurse. Herrliche Winteransicht. Frische Luft und Auskunit durch die Kurverwaltung.
Buntenbock i. H. 500-600 m. Gebirgsort. Ideales Skigebiet. Sprungschanze, Rodelbahn. Ständige Skikurse. Herrliche Winteransicht. Frische Luft und Auskunit durch die Kurverwaltung.
Clausthal i. H. 500-600 m. Gebirgsort. Ideales Skigebiet. Sprungschanze, Rodelbahn. Ständige Skikurse. Herrliche Winteransicht. Frische Luft und Auskunit durch die Kurverwaltung.

Kurhaus Voigtst.
 Für Winteraufenthalt und jeden Wintersport sehr geeignet. Elektrisches Licht. Sportplatz. Schilfen. Alle Sportgeräte leihweise. Telefon 10. Bruno Bok.
Hahrenklee-Bockswiese
 Höhenkurort, Winterkurort. Sportplatz 1 v. 800 m. 2 v. 1000 m. 3 v. 1200 m. 4 v. 1400 m. 5 v. 1600 m. 6 v. 1800 m. 7 v. 2000 m. 8 v. 2200 m. 9 v. 2400 m. 10 v. 2600 m. 11 v. 2800 m. 12 v. 3000 m. 13 v. 3200 m. 14 v. 3400 m. 15 v. 3600 m. 16 v. 3800 m. 17 v. 4000 m. 18 v. 4200 m. 19 v. 4400 m. 20 v. 4600 m. 21 v. 4800 m. 22 v. 5000 m. 23 v. 5200 m. 24 v. 5400 m. 25 v. 5600 m. 26 v. 5800 m. 27 v. 6000 m. 28 v. 6200 m. 29 v. 6400 m. 30 v. 6600 m. 31 v. 6800 m. 32 v. 7000 m. 33 v. 7200 m. 34 v. 7400 m. 35 v. 7600 m. 36 v. 7800 m. 37 v. 8000 m. 38 v. 8200 m. 39 v. 8400 m. 40 v. 8600 m. 41 v. 8800 m. 42 v. 9000 m. 43 v. 9200 m. 44 v. 9400 m. 45 v. 9600 m. 46 v. 9800 m. 47 v. 10000 m. 48 v. 10200 m. 49 v. 10400 m. 50 v. 10600 m. 51 v. 10800 m. 52 v. 11000 m. 53 v. 11200 m. 54 v. 11400 m. 55 v. 11600 m. 56 v. 11800 m. 57 v. 12000 m. 58 v. 12200 m. 59 v. 12400 m. 60 v. 12600 m. 61 v. 12800 m. 62 v. 13000 m. 63 v. 13200 m. 64 v. 13400 m. 65 v. 13600 m. 66 v. 13800 m. 67 v. 14000 m. 68 v. 14200 m. 69 v. 14400 m. 70 v. 14600 m. 71 v. 14800 m. 72 v. 15000 m. 73 v. 15200 m. 74 v. 15400 m. 75 v. 15600 m. 76 v. 15800 m. 77 v. 16000 m. 78 v. 16200 m. 79 v. 16400 m. 80 v. 16600 m. 81 v. 16800 m. 82 v. 17000 m. 83 v. 17200 m. 84 v. 17400 m. 85 v. 17600 m. 86 v. 17800 m. 87 v. 18000 m. 88 v. 18200 m. 89 v. 18400 m. 90 v. 18600 m. 91 v. 18800 m. 92 v. 19000 m. 93 v. 19200 m. 94 v. 19400 m. 95 v. 19600 m. 96 v. 19800 m. 97 v. 20000 m. 98 v. 20200 m. 99 v. 20400 m. 100 v. 20600 m. 101 v. 20800 m. 102 v. 21000 m. 103 v. 21200 m. 104 v. 21400 m. 105 v. 21600 m. 106 v. 21800 m. 107 v. 22000 m. 108 v. 22200 m. 109 v. 22400 m. 110 v. 22600 m. 111 v. 22800 m. 112 v. 23000 m. 113 v. 23200 m. 114 v. 23400 m. 115 v. 23600 m. 116 v. 23800 m. 117 v. 24000 m. 118 v. 24200 m. 119 v. 24400 m. 120 v. 24600 m. 121 v. 24800 m. 122 v. 25000 m. 123 v. 25200 m. 124 v. 25400 m. 125 v. 25600 m. 126 v. 25800 m. 127 v. 26000 m. 128 v. 26200 m. 129 v. 26400 m. 130 v. 26600 m. 131 v. 26800 m. 132 v. 27000 m. 133 v. 27200 m. 134 v. 27400 m. 135 v. 27600 m. 136 v. 27800 m. 137 v. 28000 m. 138 v. 28200 m. 139 v. 28400 m. 140 v. 28600 m. 141 v. 28800 m. 142 v. 29000 m. 143 v. 29200 m. 144 v. 29400 m. 145 v. 29600 m. 146 v. 29800 m. 147 v. 30000 m. 148 v. 30200 m. 149 v. 30400 m. 150 v. 30600 m. 151 v. 30800 m. 152 v. 31000 m. 153 v. 31200 m. 154 v. 31400 m. 155 v. 31600 m. 156 v. 31800 m. 157 v. 32000 m. 158 v. 32200 m. 159 v. 32400 m. 160 v. 32600 m. 161 v. 32800 m. 162 v. 33000 m. 163 v. 33200 m. 164 v. 33400 m. 165 v. 33600 m. 166 v. 33800 m. 167 v. 34000 m. 168 v. 34200 m. 169 v. 34400 m. 170 v. 34600 m. 171 v. 34800 m. 172 v. 35000 m. 173 v. 35200 m. 174 v. 35400 m. 175 v. 35600 m. 176 v. 35800 m. 177 v. 36000 m. 178 v. 36200 m. 179 v. 36400 m. 180 v. 36600 m. 181 v. 36800 m. 182 v. 37000 m. 183 v. 37200 m. 184 v. 37400 m. 185 v. 37600 m. 186 v. 37800 m. 187 v. 38000 m. 188 v. 38200 m. 189 v. 38400 m. 190 v. 38600 m. 191 v. 38800 m. 192 v. 39000 m. 193 v. 39200 m. 194 v. 39400 m. 195 v. 39600 m. 196 v. 39800 m. 197 v. 40000 m. 198 v. 40200 m. 199 v. 40400 m. 200 v. 40600 m. 201 v. 40800 m. 202 v. 41000 m. 203 v. 41200 m. 204 v. 41400 m. 205 v. 41600 m. 206 v. 41800 m. 207 v. 42000 m. 208 v. 42200 m. 209 v. 42400 m. 210 v. 42600 m. 211 v. 42800 m. 212 v. 43000 m. 213 v. 43200 m. 214 v. 43400 m. 215 v. 43600 m. 216 v. 43800 m. 217 v. 44000 m. 218 v. 44200 m. 219 v. 44400 m. 220 v. 44600 m. 221 v. 44800 m. 222 v. 45000 m. 223 v. 45200 m. 224 v. 45400 m. 225 v. 45600 m. 226 v. 45800 m. 227 v. 46000 m. 228 v. 46200 m. 229 v. 46400 m. 230 v. 46600 m. 231 v. 46800 m. 232 v. 47000 m. 233 v. 47200 m. 234 v. 47400 m. 235 v. 47600 m. 236 v. 47800 m. 237 v. 48000 m. 238 v. 48200 m. 239 v. 48400 m. 240 v. 48600 m. 241 v. 48800 m. 242 v. 49000 m. 243 v. 49200 m. 244 v. 49400 m. 245 v. 49600 m. 246 v. 49800 m. 247 v. 50000 m. 248 v. 50200 m. 249 v. 50400 m. 250 v. 50600 m. 251 v. 50800 m. 252 v. 51000 m. 253 v. 51200 m. 254 v. 51400 m. 255 v. 51600 m. 256 v. 51800 m. 257 v. 52000 m. 258 v. 52200 m. 259 v. 52400 m. 260 v. 52600 m. 261 v. 52800 m. 262 v. 53000 m. 263 v. 53200 m. 264 v. 53400 m. 265 v. 53600 m. 266 v. 53800 m. 267 v. 54000 m. 268 v. 54200 m. 269 v. 54400 m. 270 v. 54600 m. 271 v. 54800 m. 272 v. 55000 m. 273 v. 55200 m. 274 v. 55400 m. 275 v. 55600 m. 276 v. 55800 m. 277 v. 56000 m. 278 v. 56200 m. 279 v. 56400 m. 280 v. 56600 m. 281 v. 56800 m. 282 v. 57000 m. 283 v. 57200 m. 284 v. 57400 m. 285 v. 57600 m. 286 v. 57800 m. 287 v. 58000 m. 288 v. 58200 m. 289 v. 58400 m. 290 v. 58600 m. 291 v. 58800 m. 292 v. 59000 m. 293 v. 59200 m. 294 v. 59400 m. 295 v. 59600 m. 296 v. 59800 m. 297 v. 60000 m. 298 v. 60200 m. 299 v. 60400 m. 300 v. 60600 m. 301 v. 60800 m. 302 v. 61000 m. 303 v. 61200 m. 304 v. 61400 m. 305 v. 61600 m. 306 v. 61800 m. 307 v. 62000 m. 308 v. 62200 m. 309 v. 62400 m. 310 v. 62600 m. 311 v. 62800 m. 312 v. 63000 m. 313 v. 63200 m. 314 v. 63400 m. 315 v. 63600 m. 316 v. 63800 m. 317 v. 64000 m. 318 v. 64200 m. 319 v. 64400 m. 320 v. 64600 m. 321 v. 64800 m. 322 v. 65000 m. 323 v. 65200 m. 324 v. 65400 m. 325 v. 65600 m. 326 v. 65800 m. 327 v. 66000 m. 328 v. 66200 m. 329 v. 66400 m. 330 v. 66600 m. 331 v. 66800 m. 332 v. 67000 m. 333 v. 67200 m. 334 v. 67400 m. 335 v. 67600 m. 336 v. 67800 m. 337 v. 68000 m. 338 v. 68200 m. 339 v. 68400 m. 340 v. 68600 m. 341 v. 68800 m. 342 v. 69000 m. 343 v. 69200 m. 344 v. 69400 m. 345 v. 69600 m. 346 v. 69800 m. 347 v. 70000 m. 348 v. 70200 m. 349 v. 70400 m. 350 v. 70600 m. 351 v. 70800 m. 352 v. 71000 m. 353 v. 71200 m. 354 v. 71400 m. 355 v. 71600 m. 356 v. 71800 m. 357 v. 72000 m. 358 v. 72200 m. 359 v. 72400 m. 360 v. 72600 m. 361 v. 72800 m. 362 v. 73000 m. 363 v. 73200 m. 364 v. 73400 m. 365 v. 73600 m. 366 v. 73800 m. 367 v. 74000 m. 368 v. 74200 m. 369 v. 74400 m. 370 v. 74600 m. 371 v. 74800 m. 372 v. 75000 m. 373 v. 75200 m. 374 v. 75400 m. 375 v. 75600 m. 376 v. 75800 m. 377 v. 76000 m. 378 v. 76200 m. 379 v. 76400 m. 380 v. 76600 m. 381 v. 76800 m. 382 v. 77000 m. 383 v. 77200 m. 384 v. 77400 m. 385 v. 77600 m. 386 v. 77800 m. 387 v. 78000 m. 388 v. 78200 m. 389 v. 78400 m. 390 v. 78600 m. 391 v. 78800 m. 392 v. 79000 m. 393 v. 79200 m. 394 v. 79400 m. 395 v. 79600 m. 396 v. 79800 m. 397 v. 80000 m. 398 v. 80200 m. 399 v. 80400 m. 400 v. 80600 m. 401 v. 80800 m. 402 v. 81000 m. 403 v. 81200 m. 404 v. 81400 m. 405 v. 81600 m. 406 v. 81800 m. 407 v. 82000 m. 408 v. 82200 m. 409 v. 82400 m. 410 v. 82600 m. 411 v. 82800 m. 412 v. 83000 m. 413 v. 83200 m. 414 v. 83400 m. 415 v. 83600 m. 416 v. 83800 m. 417 v. 84000 m. 418 v. 84200 m. 419 v. 84400 m. 420 v. 84600 m. 421 v. 84800 m. 422 v. 85000 m. 423 v. 85200 m. 424 v. 85400 m. 425 v. 85600 m. 426 v. 85800 m. 427 v. 86000 m. 428 v. 86200 m. 429 v. 86400 m. 430 v. 86600 m. 431 v. 86800 m. 432 v. 87000 m. 433 v. 87200 m. 434 v. 87400 m. 435 v. 87600 m. 436 v. 87800 m. 437 v. 88000 m. 438 v. 88200 m. 439 v. 88400 m. 440 v. 88600 m. 441 v. 88800 m. 442 v. 89000 m. 443 v. 89200 m. 444 v. 89400 m. 445 v. 89600 m. 446 v. 89800 m. 447 v. 90000 m. 448 v. 90200 m. 449 v. 90400 m. 450 v. 90600 m. 451 v. 90800 m. 452 v. 91000 m. 453 v. 91200 m. 454 v. 91400 m. 455 v. 91600 m. 456 v. 91800 m. 457 v. 92000 m. 458 v. 92200 m. 459 v. 92400 m. 460 v. 92600 m. 461 v. 92800 m. 462 v. 93000 m. 463 v. 93200 m. 464 v. 93400 m. 465 v. 93600 m. 466 v. 93800 m. 467 v. 94000 m. 468 v. 94200 m. 469 v. 94400 m. 470 v. 94600 m. 471 v. 94800 m. 472 v. 95000 m. 473 v. 95200 m. 474 v. 95400 m. 475 v. 95600 m. 476 v. 95800 m. 477 v. 96000 m. 478 v. 96200 m. 479 v. 96400 m. 480 v. 96600 m. 481 v. 96800 m. 482 v. 97000 m. 483 v. 97200 m. 484 v. 97400 m. 485 v. 97600 m. 486 v. 97800 m. 487 v. 98000 m. 488 v. 98200 m. 489 v. 98400 m. 490 v. 98600 m. 491 v. 98800 m. 492 v. 99000 m. 493 v. 99200 m. 494 v. 99400 m. 495 v. 99600 m. 496 v. 99800 m. 497 v. 100000 m. 498 v. 100200 m. 499 v. 100400 m. 500 v. 100600 m. 501 v. 100800 m. 502 v. 101000 m. 503 v. 101200 m. 504 v. 101400 m. 505 v. 101600 m. 506 v. 101800 m. 507 v. 102000 m. 508 v. 102200 m. 509 v. 102400 m. 510 v. 102600 m. 511 v. 102800 m. 512 v. 103000 m. 513 v. 103200 m. 514 v. 103400 m. 515 v. 103600 m. 516 v. 103800 m. 517 v. 104000 m. 518 v. 104200 m. 519 v. 104400 m. 520 v. 104600 m. 521 v. 104800 m. 522 v. 105000 m. 523 v. 105200 m. 524 v. 105400 m. 525 v. 105600 m. 526 v. 105800 m. 527 v. 106000 m. 528 v. 106200 m. 529 v. 106400 m. 530 v. 106600 m. 531 v. 106800 m. 532 v. 107000 m. 533 v. 107200 m. 534 v. 107400 m. 535 v. 107600 m. 536 v. 107800 m. 537 v. 108000 m. 538 v. 108200 m. 539 v. 108400 m. 540 v. 108600 m. 541 v. 108800 m. 542 v. 109000 m. 543 v. 109200 m. 544 v. 109400 m. 545 v. 109600 m. 546 v. 109800 m. 547 v. 110000 m. 548 v. 110200 m. 549 v. 110400 m. 550 v. 110600 m. 551 v. 110800 m. 552 v. 111000 m. 553 v. 111200 m. 554 v. 111400 m. 555 v. 111600 m. 556 v. 111800 m. 557 v. 112000 m. 558 v. 112200 m. 559 v. 112400 m. 560 v. 112600 m. 561 v. 112800 m. 562 v. 113000 m. 563 v. 113200 m. 564 v. 113400 m. 565 v. 113600 m. 566 v. 113800 m. 567 v. 114000 m. 568 v. 114200 m. 569 v. 114400 m. 570 v. 114600 m. 571 v. 114800 m. 572 v. 115000 m. 573 v. 115200 m. 574 v. 115400 m. 575 v. 115600 m. 576 v. 115800 m. 577 v. 116000 m. 578 v. 116200 m. 579 v. 116400 m. 580 v. 116600 m. 581 v. 116800 m. 582 v. 117000 m. 583 v. 117200 m. 584 v. 117400 m. 585 v. 117600 m. 586 v. 117800 m. 587 v. 118000 m. 588 v. 118200 m. 589 v. 118400 m. 590 v. 118600 m. 591 v. 118800 m. 592 v. 119000 m. 593 v. 119200 m. 594 v. 119400 m. 595 v. 119600 m. 596 v. 119800 m. 597 v. 120000 m. 598 v. 120200 m. 599 v. 120400 m. 600 v. 120600 m. 601 v. 120800 m. 602 v. 121000 m. 603 v. 121200 m. 604 v. 121400 m. 605 v. 121600 m. 606 v. 121800 m. 607 v. 122000 m. 608 v. 122200 m. 609 v. 122400 m. 610 v. 122600 m. 611 v. 122800 m. 612 v. 123000 m. 613 v. 123200 m. 614 v. 123400 m. 615 v. 123600 m. 616 v. 123800 m. 617 v. 124000 m. 618 v. 124200 m. 619 v. 124400 m. 620 v. 124600 m. 621 v. 124800 m. 622 v. 125000 m. 623 v. 125200 m. 624 v. 125400 m. 625 v. 125600 m. 626 v. 125800 m. 627 v. 126000 m. 628 v. 126200 m. 629 v. 126400 m. 630 v. 126600 m. 631 v. 126800 m. 632 v. 127000 m. 633 v. 127200 m. 634 v. 127400 m. 635 v. 127600 m. 636 v. 127800 m. 637 v. 128000 m. 638 v. 128200 m. 639 v. 128400 m. 640 v. 128600 m. 641 v. 128800 m. 642 v. 129000 m. 643 v. 129200 m. 644 v. 129400 m. 645 v. 129600 m. 646 v. 129800 m. 647 v. 130000 m. 648 v. 130200 m. 649 v. 130400 m. 650 v. 130600 m. 651 v. 130800 m. 652 v. 131000 m. 653 v. 131200 m. 654 v. 131400 m. 655 v. 131600 m. 656 v. 131800 m. 657 v. 132000 m. 658 v. 132200 m. 659 v. 132400 m. 660 v. 132600 m. 661 v. 132800 m. 662 v. 133000 m. 663 v. 133200 m. 664 v. 133400 m. 665 v. 133600 m. 666 v. 133800 m. 667 v. 134000 m. 668 v. 134200 m. 669 v. 134400 m. 670 v. 134600 m. 671 v. 134800 m. 672 v. 135000 m. 673 v. 135200 m. 674 v. 135400 m. 675 v. 135600 m. 676 v. 135800 m. 677 v. 136000 m. 678 v. 136200 m. 679 v. 136400 m. 680 v. 136600 m. 681 v. 136800 m. 682 v. 137000 m. 683 v. 137200 m. 684 v. 137400 m. 685 v. 137600 m. 686 v. 137800 m. 687 v. 138000 m. 688 v. 138200 m. 689 v. 138400 m. 690 v. 138600 m. 691 v. 138800 m. 692 v. 139000 m. 693 v. 139200 m. 694 v. 139400 m. 695 v. 139600 m. 696 v. 139800 m. 697 v. 140000 m. 698 v. 140200 m. 699 v. 140400 m. 700 v. 140600 m. 701 v. 140800 m. 702 v. 141000 m. 703 v. 141200 m. 704 v. 141400 m. 705 v. 141600 m. 706 v. 141800 m. 707 v. 142000 m. 708 v. 142200 m. 709 v. 142400 m. 710 v. 14